

Keine lahmen Ausreden

Eine stabile Klauengesundheit ist die Grundvoraussetzung für leistungsbereite und langlebige Tiere. Um das zu erreichen, ist frühzeitiges und fachgerechtes Handeln gefragt.

in den letzten Jahren stetig an. Doch weder die gesteigerte Milchleistung noch die größeren Herden sind die Gründe dafür. Die hohe Arbeitsbelastung ist häufig der Grund, der noch geringgradige und gut zu behandelnde Lahmheiten verkennen lässt.

»Das nicht rechtzeitige Eingreifen ist einer der Gründe dafür, dass sich die Problematik mit Klauenerkrankungen in manchen Betrieben dramatisch aufschaukelt«, erklärte Hubert Rebler, Geschäftsführer und Tierärztlicher Leiter der Hochstädter Klauenpflege GmbH, bei einer Online-Pressekonferenz der Firma Bayer. Die frühzeitige Lahmheitserkennung und das schnelle Eingreifen sind somit Schlüsselfaktoren für eine stabile Klauengesundheit.

Frühzeitig erkennen

Um die Klauengesundheit der Herde hoch zu halten, sollten bereits geringe Veränderungen in der Mobilität der Kühe entdeckt werden.

Je länger die Tiere mit Lahmheit unentdeckt bzw. unbehandelt bleiben, desto größer sei die Gefahr einer dauerhaft geschädigten Klaue und einer damit verbundenen chronischen Lahmheit. Ist ein Klauenpflegestand zur fachgerechten Behandlung im System integriert, sei dies der erste

Eine prophylaktische Klauenpflege und frühzeitiges Handeln bei Lahmheiten legen mit der richtigen Aufstallung und Fütterung letztlich den Grundstein für eine gute Klauengesundheit.

agrarfoto

Erkrankungen des Bewegungsapparates – vor allem diejenigen, die mit Lahmheit verbunden sind – gehö-

ren zu den wichtigsten, das Tierwohl einschränkenden, Leiden. Dennoch stieg die Anzahl der lahmen Tiere

Tab. 2: Kennzahlen der Klauengesundheit

Kennzahlen	Sollwert
Anzahl der lahmen Kühe innerhalb eines Jahres	< 10 %
Anzahl der lahmen Kühe während des letzten Monats	< 3 %
Abgänge aufgrund von Klauen- und Gliedmaßenkrankungen / Jahr	< 2 %
Herdendurchschnitt Lahmheitscore	≤ 1,4

In einem gut geführten Milchviehbetrieb sollten **90 % der Tiere lahmfrei** sein, die anderen nur geringgradige Lahmheiten aufweisen (Grad 2 und 3).

Ist dies nicht der Fall, muss sofort eine fachgerechte funktionelle Klauenpflege mit möglicher Entlastung von Defekten durchgeführt werden.

Schritt. »Nur wenn ein Klauenpflegestand im Betrieb so integriert ist, dass eine Person allein die Kuh zum Klauenpflegestand bringen und dort versorgen kann, wird die Arbeit auch zeitgerecht durchgeführt«, so Reßler.

Wann behandeln?

Als wichtigsten Zeitpunkt für die Klauenpflege nennt der Klauenexperte das Trockenstellen sowie zwei Monate nach der Abkalbung. Bei Färsen sollte die erste Klauenpflege spätestens zwei Monate vor der ersten Abkalbung durchgeführt werden. Die Klauenpflege im Erstbesamungsalter sei zu bevorzugen. Ein häufig schwieriges Unterfangen, gibt der Klauenpfleger zu, denn »Färsen haben Feuer im Blut«. Dennoch dürfe darauf nicht verzichtet werden. »Zuchtstreu ist Pflegereife«, lautet der Leitspruch von Reßler.

Beim Jungvieh werde der Grundstein gelegt, denn was man hier versäumt, lasse sich beim ausgewachsenen Tier nicht mehr ausgleichen. Reßler empfiehlt, stets eine elektronische Dokumentation zu führen. Denn das Klauenpflegeprotokoll diene als Grundlage für das weitere Vorgehen sowie der objektiven Überprüfung eventuell durchgeführter Änderungen. Eine Zusammenarbeit zwischen dem Tierarzt, dem Klauenpfleger und dem Landwirt sei nicht nur sinnvoll, sondern auch dringend nötig.

Richtig handeln

Eine prophylaktische Klauenpflege und frühzeitiges Handeln bei Lahmheiten legen mit der richtigen Aufstallung und Fütterung letztlich den Grundstein für eine gute Klauengesundheit. Die Kosten dürfen für Reßler nicht von einer regelmäßigen

Fachgerechte Behandlung

- Exakte klinische Diagnose, die nur in einem Klauenpflegestand möglich ist.
- Klauenpflege sollte dreimal jährlich durchgeführt werden.
- Klauenhorn- und Klauenhauterkrankungen werden korrekt entlastet bzw. behandelt.
- Es wird zusätzlich immer die andere Hinterextremität klauengepflegt, damit diese gesund bleibt während die erkrankte Extremität ausheilt.
- Mäßig oder stark lahme Tiere gehören auf Stroh.
- Eine Nachbehandlung hat zu erfolgen.
- Bei jeder Lahmheit wird ein Schmerzmittel verabreicht.
- Bei Mortellaro stets einen Verband anlegen. Die Nachbehandlung erfolgt so lange, bis die Läsionen abgeheilt sind.

Klauenpflege abhalten. Die Frage laute nicht wie viel die Klauenpflege koste, sondern wie viel sie durch die Verbesserung der Klauengesundheit einbringe. Denn die zeit- und fachgerechte Behandlung erspare nicht nur Kosten, sondern in erster Linie auch Leiden der Tiere.

Sarah Wiedemann

Tab. 1: In Deutschland zugelassene NSAIDs (Schmerzmittel) zur Behandlung von Lahmheiten

Wirkstoff	Konzentration	Dosierung	Indikationen für Lahmheit	Wartezeit
Ketoprofen Injektionslösung	150 mg/ml	1,0 ml/50 kg Körpergewicht (KGW) i.m. oder i.v. über 1–3 Tage	Entzündungen und Schmerzen bei – postpartalen Erkrankungen des Bewegungsapparates – Lahmheit	Milch (M): 0 Std. Essb. Gewebe (EG): 2 Tage
	100 mg/ml	1,5 ml/50 kg KGW i.m. oder i.v. über 1–3 Tage		Je nach Produkt M: 0 Tage oder 0 Stunden EG: i.m. 2 bis 4 Tage i.v. 1 bis 4 Tage
Flunixin Pour-on	50 mg/ml	1,0 ml/15 kg KGKW entlang der Rückenlinie aufgießen. Zur einmaligen Anwendung.	Zur Verminderung von Schmerz und Lahmheit in Verbindung mit interdigitaler Phlegmone, Dermatitis interdigitalis und Dermatitis digitalis (Mortellaro).	M: 36 Stunden EG: 7 Tage